

3 Interview mit dem Seelsorger Valentin Beck

5 Umdenken in der Suchtpolitik, eine Notwendigkeit

6 Fragen und Antworten zur Sucht

9 Ciao Habakuk

11 Sucht beiseite



Spenden für die Gassenarbeit via  -App ganz einfach

Nr. 74 Sommer 2021 CHF 2.— Herausgeber Verein Kirchliche Gassenarbeit

GASSEZITIG

LOZÄRN

«Ich lese die GasseZitig, weil sie mir die Möglichkeit schenkt, die Welt um mich herum mit anderen Augen zu sehen: Ich lerne Menschen ein kleines bisschen näher kennen, mit denen ich leider im Alltag kaum ins Gespräch komme, und erhalte so einen Einblick in Lebensrealitäten, die fern – und gleichzeitig doch so nahe – von der meinigen stattfinden.»



Christov Rolla

Musiker, Chorleiter und Mitglied des Grossen Stadtrates

Liebe Leser*innen

Auch diese GasseZitig besteht aus einem Sammelsurium an Inhalten, so wie viele Leser*innen es mögen. Für die GAZ-Redaktion ist die Zusammenstellung jedes Mal wieder wie eine Wundertüte: Selten wissen wir, was bis Redaktionsschluss alles zusammenkommt.

Speziell hervorheben möchten wir in dieser Ausgabe folgende drei Schwerpunkte: Zum einen gab es viele und unterschiedliche Reaktionen auf die Sonderausgabe (Gassetto) vom März 2021, die wir Ihnen nicht vorenthalten möchten und zur Gänze abdrucken. Als Zweites sind wir auf den Leserbrief von einem gewissen Pancho für die vorliegende Ausgabe besonders eingegangen, um seiner konkreten Frage «Warum wird und bleibt man süchtig?» nachzugehen. In eine völlig neue Richtung zielt die Interviewreihe «Sucht beiseite», in der die andere Seite der Sucht, die alltägliche und unspektakuläre, aufgezeigt werden soll.

Und last but not least wird in dieser Ausgabe dem Anfang April verstorbenen, bekannten Gassenkünstler Habakuk besonders viel Raum gegeben. Dies, weil Habakuk neben seinem Kunstschaffen während vielen Jahren die GasseZitig nachhaltig geprägt und mitgestaltet hat und seine sozialkritischen und intelligenten Sprüche oft das Sahnehäubchen in den vergangenen Ausgaben war. Aus all diesen Gründen wird dieser kreative Kopf in der Rubrik «Machs Guet» noch einmal speziell geehrt.

Liebe*r Leser*in, wir wünschen Ihnen Freude mit dieser GAZ-Ausgabe: eine erfrischende Begleitung in einen hoffentlich warmen und beschwingten Sommer!

Ihre GAZ-Redaktion